

**Hans-Jürgen Breuer**

**Die politische Orientierung von  
Ministerialität und Niederadel des Wormser Raumes  
im Spätmittelalter**

Darmstadt und Marburg 1997

Selbstverlag der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt  
und der Historischen Kommission für Hessen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung: Problemstellung und Themenabgrenzung</b>	<b>1</b>
<b>2. Zu den Begriffen Ministerialität und Rittertums und zur Entstehung des Niederadels im 13. Jahrhundert</b>	<b>9</b>
2.1. Der Ministerialenbegriff	9
2.2. Die Begriffe <i>miles</i> und "Ritter"	14
2.3. Die Situation im Wormser Raum bis zum Interregnum	
2.3.1. Die Verwendung des Ministerialen- und des <i>miles</i> -Begriffs bei der Konstituierung der Stadtverfassung	17
2.3.2. Gruppenbildung in den Zeugenlisten der Wormser Urkunden bis zum Interregnum	20
2.3.3. Die Bedeutung des <i>miles</i> -Begriffes im Wormser Raum bis zur Zeit des Interregnums	25
2.3.4. Die Herkunft der <i>militēs</i> : bedeutende Leitnamen und Familienverbände	36
2.3.4.1. Die Gerharde	42
2.3.4.2. Die Eberharde	46
2.3.4.3. Erkenbert und Richezo	57
2.3.4.4. Die Siegfriede	64
<b>3. Die Abgrenzung des Niederadels im Wormser Raum</b>	
3.1. Grafengeschlechter	77
3.2. Freie	82
3.3. Die Reichsministerialität	84
3.4. Bischöfliche Ministerialität und Erbhofämter	92
3.4.1. Das Amt des Kämmerers	93
3.4.2. Das Amt des Marschalls	97
3.4.3. Das Amt des Truchsessens	101
3.4.4. Das Amt des Mundschenks	103
3.5. Stadtgeschlechter	104
<b>4. Die Lehnshöfe als Zentren der politischen Orientierung des Niederadels im Wormser Raum</b>	
4.1. Der Lehnshof der Bischöfe von Worms	113
4.1.1. Das Lehnverhältnis zwischen Bischof Heinrich II. und König Friedrich II.	113
4.1.2. Das Lehnverhältnis zwischen dem Wormser Bischof und den Pfalzgrafen	117
4.1.3. Das Lehnverhältnis des Wormser Bischofs zu den übrigen Grafen	121

4.1.3.1. Die Grafen von Lauffen .....	121
4.1.3.2. Die Grafen von Nassau .....	125
4.1.3.3. Das Lehnverhältnis zu den Grafen von Leiningen .....	128
4.1.3.4. Das Lehnverhältnis zu den Grafen von Zweibrücken .....	130
4.1.3.5. Das Lehnverhältnis zu den Grafen von Veldenz .....	135
4.1.3.6. Das Lehnverhältnis des Niederadels zum Wormser Bischof .....	137
4.2. Der Lehnshof der Reichsministerialen von Bolanden .....	145
4.2.1. Die lehnsrechtlichen Beziehungen im Lehnzbuch der Herren von Bolanden, den Wormser Raum betreffend .....	145
4.2.2. Die Familie von Flomborn als Mitglied des Bolandischen Lehnshofs ...	148
4.2.3. Rittersitz und Lehnsgut des Niederadels als Faktoren der wirtschaftlichen Existenz am Beispiel der Familie von Flomborn .....	153
4.3. Der Lehnshof der Grafen von Leiningen .....	159
4.3.1. Die Beziehung des Hauses Leiningen zum Wormser Niederadel im 13. Jahrhundert .....	159
4.3.2. Die Lehnsleute der Grafen von Leiningen im Wormser Raum .....	161
4.3.3. Das Verhältnis der Rittergeschlechter des Wormser Raums zu den Grafen von Leiningen während des Interregnums .....	167
4.3.4. Die politische Führungsposition der Grafen von Leiningen während des Interregnums im Wormser Raum .....	173
4.4. Der Lehnshof der Grafen von Zweibrücken .....	177
4.5. Der Lehnshof der Grafen von Veldenz .....	182
4.6. Der Lehnshof der Pfalzgrafen bei Rhein .....	184
4.6.1. Die Strukturierung .....	184
4.6.2. Der Ausbau des pfälzischen Lehnshofs und seine politische Wirksam- keit im 14. Jahrhundert .....	187
4.6.3. Die Pfandschaften der Lehnsleute des Pfalzgrafen .....	198
 <b>5. Die politischen Funktionen des Niederadels im Wormser Raum während des 13. und 14. Jahrhunderts</b>	
5.1. Bedeutende Fehden (chronologische Abfolge) .....	201
5.1.1. Die Beteiligung der Ritterschaft der Reichsministerialen an den Kämpfen im Wormser Raum während des Interregnums .....	201
5.1.2. Fehden im Rahmen des Ausbaus des pfälzischen Territoriums .....	218
5.1.3. Die Fehde des Wormser Bürgers Johann von Holderbaum mit der Stadt Worms .....	223
5.1.4. Die Wormser Fehden im Rahmen der Städtebünde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. ....	229
5.1.5. Die Eskalation des Konfliktes der Stadt Worms mit der lehnsrechtlich gebundenen Ritterschaft des Wormser Raumes in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. ....	240
5.2. Die Beteiligung des Niederadels an der Burgenpolitik im Wormser Raum .	258
5.2.1. Das Burgensystem der Reichsministerialen .....	258
5.2.2. Die Burgen und Burgmannschaft des Wormser Bischofs .....	266

# VIII

5.2.3. Die Burgenpolitik der Pfalzgrafen .....	270
5.2.4. Die eigenständige Burgenpolitik pfälzischer Amtsträger im 14. Jahrhundert .....	275
5.3. Die Verwaltung des Niederadels .....	279
5.3.1. Die Struktur der Burghmannschaften .....	279
5.3.2. Ganerbenschaften .....	288
5.3.3. Die Ausbildung niederadeliger Ortsherrschaft am Beispiel von Herrnsheim ...	295
<b>6. Niederadelige Familien des Wormser Raumes im Rahmen der Territorialpolitik des Spätmittelalters</b>	
6.1. Familien aus dem Raum Worms / Kaiserslautern .....	300
6.1.1. von Metz .....	300
6.1.2. von Annweiler .....	303
6.1.3. von Wartenberg / von Beilstein .....	306
6.1.4. de Moro / von Maulbaum .....	312
6.1.5. von Lewenstein .....	315
6.2. Familien aus dem Neckarraum .....	320
6.2.1. von Steinach .....	320
6.2.2. von Hirschberg .....	323
6.2.3. von Strahlenberg .....	327
6.2.4. von Hausen .....	330
6.2.5. von Hirschhorn .....	334
6.2.6. von Kirchheim .....	339
6.2.7. von Erligheim .....	341
6.2.8. von Friesenheim .....	346
6.3. Familien aus dem Raum Worms / Alzey / Oppenheim .....	350
6.3.1. von Gundheim .....	350
6.3.2. von Stein .....	352
6.4. Familien aus dem engeren Wormser Raum .....	358
6.4.1. von Pfeddersheim .....	358
6.4.2. von Dirmstein .....	361
6.4.3. von Flörsheim .....	365
6.4.4. David von Worms .....	369
6.4.5. Dirolf von Hochheim .....	372
6.5. Abstieg zur regionalen Beschränkung: Das Geschlecht von Alzey .....	373
6.6. Aufstieg zur überregionalen Bedeutung: Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg .....	380
<b>7. Zusammenfassende Bewertung der politischen Bedeutung des Niederadels im Wormser Raum</b> .....	387
<b>8. Anhang</b> .....	392
<b>9. Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	429